

Selbstverständnis des Sachverständigenrats zum Schutz vor sexuellem Missbrauch und Gewalterfahrungen

Der Sachverständigenrat zum Schutz vor sexuellem Missbrauch und Gewalterfahrungen bei der Deutschen Bischofskonferenz ist ein unabhängiges Gremium. Dem Rat gehören neun Mitglieder an, darunter zwei Betroffene sexuellen Missbrauchs in der katholischen Kirche. Als interdisziplinär besetztes Gremium führt der Sachverständigenrat unterschiedliche Erfahrungshintergründe, fachliche Expertisen und Berufsfelder zusammen.

Die satzungsgemäße Aufgabe des Sachverständigenrats ist es, die bestehenden Maßnahmen zu Prävention und Intervention sexuellen Missbrauchs und darüber hinaus aller anderen Formen von Gewalt hinsichtlich ihrer Wirksamkeit in den deutschen katholischen (Erz-) Diözesen, die der Deutschen Bischofskonferenz angehören, zu überprüfen und entsprechende Empfehlungen zur Umsetzung und Weiterentwicklung zu formulieren. Die Aufgabe dieses Monitorings umfasst folgende Aspekte:

- jährliche Erstellung eines Gesamtbildes der Maßnahmen von Prävention und Intervention,
- jährliche Durchführung von vertiefenden Monitoring Prozessen in einzelnen (Erz-)Diözesen,
- Formulierung von Empfehlungen zur Umsetzung bzw. Weiterentwicklung der Maßnahmen,
- breitenwirksame Veröffentlichung der Ergebnisse und Empfehlungen.

Die Arbeit des Sachverständigenrats zeichnet sich durch die Unabhängigkeit seines Wirkens sowie durch die methodische und inhaltliche Begründung seines Vorgehens aus. Ziel ist es, auf der Grundlage der fachlichen Expertisen, Erfahrungen und der Monitoringergebnisse die Prävention und Intervention bei sexuellem Missbrauch und anderen Gewalterfahrungen in den deutschen katholischen (Erz-) Diözesen, die der Deutschen Bischofskonferenz angehören zu verbessern.

Darüber hinaus sieht das Gremium seine Aufgabe darin, über sexualisierte Gewalt hinaus die Aufmerksamkeit für alle Gewaltformen zu stärken, so dass im Bereich der Deutschen Bischofskonferenz entsprechende Maßnahmen vorgenommen werden können. Zugleich möchte das Gremium dazu beitragen, Impulse für die Gesellschaft zum „Hinsehen“, Benennen und damit zum nachhaltigen Schutz vor sexuellem Missbrauch und anderen Gewalterfahrungen zu geben.